 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenvielfalt; download unter www.biologiezentrum.at

KLAUSNITZER, B.: **Scirtidae (Coleoptera) als Bewohner von Baumhöhlen (Phytotelmen)**. Die Bilder 2 bis 4 illustrieren das Thema.

(148. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Nach gegenwärtigem Wissen leben die Larven mehrerer Gattungen der Scirtidae in Phytotelmen, in tropischen Gebieten auch im Blattachselwasser und ähnlichen Habitaten – ein wegen der Spezialisierung als abgeleitet geltendes ökologisches Merkmal. Außer den hier an jeweils einem Beispiel vorgestellten Gattungen betrifft dies auch *Ora* CLARK, 1865, vielleicht noch weitere Gattungen. Die stammesgeschichtlichen Beziehungen innerhalb der Scirtidae sind erst in Ansatzpunkten erforscht. Man kann aber davon ausgehen, dass die genannten Gattungen ihren Ursprung an verschiedenen Stellen des Stammbaumes nehmen, die Phytotelmen also mehrfach unabhängig besiedelt wurden. Die meisten Vertreter der Scirtidae bewohnen als Larven unterschiedliche Gewässer: Bäche von der Quelle bis zum Eintritt in das Potamal, Wassergräben im Tiefland, verschiedene Typen stehender Gewässer, wie Tümpel, Teiche und Seen sowie das Grundwasser (KLAUSNITZER 2009, KLAUSNITZER & POSPISIL 1991).

Bild 2: *Exochomoscirtes rutai* KLAUSNITZER, 2010. Foto: L. BEHNE. Die mitteleuropäischen Arten der Familie Scirtidae sind meist einfarbig braun bis schwarzbraun. In anderen tiergeografischen Regionen kommen jedoch farbenprächtige Vertreter vor. Viele Beispiele liefert die Gattung *Exochomoscirtes* PIC, 1916. Der Name nimmt Bezug zur Gattung *Exochomus* L. REDTENBACHER, 1843 aus der Familie Coccinellidae. Tatsächlich erinnert die Färbung mehrerer Arten an Marienkäfer. Hinzu kommt noch die oft rundliche Körperform. Natürlich sind das nur flüchtige habituelle Ähnlichkeiten, beide Familien sind durch eine Vielzahl von Merkmalen tiefgreifend getrennt. Interessanterweise verbergen sich unter der auffälligen Färbung von *E. rutai* zwei verschiedenen Arten (die andere ist *E. tetrastigma* (CHAMPION, 1918)). Ein weiteres Artenpaar stellen *E. maculatus* (WATERHOUSE, 1880) und *E. herthae* KLAUSNITZER, 2010 dar, zwei Arten mit einer anderen an *Propylea quatuordecimpunctata* (LINNAEUS, 1758) erinnernden gelb-schwarzen Färbung (KLAUSNITZER 2010).

Bild 3: *Sacodes flavicollis* (KIESENWETTER, 1859). Foto: L. BEHNE. KIESENWETTER beschrieb diese Art aus Griechenland (Parnaß bei Athen). Sie ist auf der Balkanhalbinsel weit verbreitet und kommt auch in der Türkei, der Ukraine und Italien vor und erreicht das südliche Mitteleuropa. In Europa gibt es sonst keine weiteren Vertreter dieser Gattung, wohl aber im Osten der Paläarktis, in der Nearktis und der Orientalischen Region. Das von verschiedenen Autoren (KIESENWETTER 1874, HORION 1955), mitgeteilte Vorkommen von *S. flavicollis* in Japan und Sibirien bezieht sich auf andere Arten mit nahezu identischem Habitus (KLAUSNITZER 1972, 1973). Inzwischen wissen wir, dass sich die Larven dieser Art in wassergefüllten Baumhöhlen (Phytotelmen) entwickeln (KLAUSNITZER 1987). Dies wurde inzwischen auch für andere *Sacodes*-Arten nachgewiesen, man darf annehmen, daß es ein Merkmal der gesamten Gattung ist.

Bild 4: *Prionocyphon serricornis* (P. W. J. MÜLLER, 1821). Foto: L. BEHNE. Auch *P serricornis* entwickelt sich (wie wohl alle Vertreter dieser Gattung) in Phytotelmen. Dies ist seit langem bekannt (BENICK 1924). In Mitteleuropa ist *P. serricornis* die einzige Käferart, die diesen extremen und auch gefährdeten Lebensraum besiedelt. Die Imagines findet man nicht oft, mitunter kommen sie ans Licht oder fangen sich in geeigneten Fallen. Der Nachweis der Art über die Larven kann wesentlich einfacher erfolgen, sofern die wassergefüllten Höhlungen zugänglich sind (Höhe am Baum, Weite der Öffnung.

**Literatur**

BENICK, L. (1924): Zur Biologie der Käferfamilie Helodidae (Mit einer Übersicht der Baumhöhlenfauna von Prof. Dr. A. THIENEMANN, Plön). – Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft und des Naturhistorischen Museums in Lübeck. 2. Reihe, Heft **29**: 47-75.

HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macrodactylia, Brachymera. – In: Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey Tutzing bei München. Sonderband. Eigenverlag, Tutzing bei München: 129-138.

KIESENWETTER, H. VON (1874): Die Malacodermen Japans nach dem Ergebnisse der Sammlungen des Herrn G. LEWIS während der Jahre 1869-1871. – Berliner Entomologische Zeitschrift **18**: 241-288.

KLAUSNITZER, B. (1972): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). 2. Fortsetzung. – Entomologische Nachrichten **16**, 4: 29-33.

KLAUSNITZER, B. (1973): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). 5. Fortsetzung. – Entomologische Nachrichten **17**, 7/8: 105-114.

KLAUSNITZER, B. (1987): Zur Kenntnis der Larve von *Flavohelodes flavicollis* (KIESENWETTER, 1859) (Col., Helodidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **31**: 141-146.

KLAUSNITZER, B. (2009): Insecta: Coleoptera: Scirtidae. (Die Scirtidae der Westpaläarktis). – In: Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. BRAUER, herausgegeben von P. ZWICK. Band 20/17. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. 326 S., 1041 Abb., 8 Farbtafeln.

KLAUSNITZER, B. (im Druck): Neue gelb-schwarz gezeichnete Arten aus der Gattung *Exochomoscirtes* PIC, 1916 (Coleoptera, Scirtidae).

KLAUSNITZER, B. & P. POSPISIL (1991): Larvae of *Cyphon* sp. (Col., Helodidae) in Ground Water. – Aquatic Insects **13**: 161-165.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Scirtidae (Coleoptera) als Bewohner von Baumhöhlen (Phytotelmen). Die Bilder 2 bis 4 illustrieren das Thema. (148. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae). 276